

Ziel: „IC-Halt im Stundentakt“

Europa-Abgeordneter Mayer für Ausbau des Bahnhofs Diepholz

DIEPHOLZ ■ Die Deutsche Bahn AG plant bundesweit einen neuen Fahrplan, in dessen Rahmen die Zug-Produkte neu geordnet und die langen Zugverbindungen, z. B. Hamburg-Basel, abgeschafft werden sollen. Der Bahnhof Diepholz könnte dabei zu einem Regionalbahnhof herabgestuft werden.

Dagegen wehrt sich der Europa-Abgeordnete Prof. Dr. Hans-Peter Mayer (CDU) aus Vechta. Er setzt sich für einen Ausbau der bereits existierenden IC-Halte ein.

Mayer wandte sich mit einem Schreiben direkt an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG, Hartmut Mehdorn, und legte die Argumente dar, die für das Projekt „Fernverkehrsbahnhof Diepholz“ sprechen.

Prof. Mayer erklärte: „Der Bahnhof Diepholz stellt für die Bevölkerung der drei Landkreise Diepholz, Vechta und Cloppenburg den einzigen Direktanschluss an das Fernverkehrsnetz dar. Er hat

deshalb eine strategische Bedeutung. Die Anbindung des Bahnhofes an das Bundesstraßennetz ist optimal. Damit ist der Bahnhof Diepholz verkehrsmäßig mit dem Pkw aus den drei Landkreisen leicht zu erreichen. Bei der Anfahrt zu den Bahnhöfen in Bremen und Osnabrück hingegen gibt es Probleme. Man fährt nicht gern in die Großstadt; hinzu kommt die tägliche Staugefahr.

Mit einem Einzugsbereich von 300.000 Menschen bietet der Bahnhof Diepholz ein großes Potential an Kunden für die Deutsche Bahn. Außerdem steht er in direkter Konkurrenz zur Autobahn A1. Wenn wir es wirklich erreichen wollen, dass die Bürger von der Straße auf die Schiene umsteigen, können wir nicht immer mehr kleine Bahnhöfe in die Bedeutungslosigkeit verfallen lassen. Wir brauchen attraktive Fernverkehrsbindungen in Diepholz.

Erstes Ziel ist deshalb, dass nicht nur die ICs in den

Tagesrandlagen in Diepholz halten (der erste und der letzte IC in beiden Richtungen), sondern jeweils auch der zweite und der vorletzte IC. Dies würde zu einer beachtlichen Steigerung der Attraktivität führen. Langfristiges Ziel bleibt der IC-Halt im Stundentakt, denn alles, was nicht getaktet ist, steht automatisch immer wieder zur Disposition.

Die Stadt Diepholz setzt sich bereits für den Ausbau des Bahnhofes ein. Sie hat eine Bahncard-Aktion gestartet. Der Verkauf hat sich seitdem um über 150 Prozent erhöht. Die Fahrgastzahlen und die Zahlen der verkauften Fahrscheine haben sich um etwa 25 Prozent erhöht. Ich hoffe sehr, dass die Deutsche Bahn AG den Wünschen der hiesigen Bevölkerung nachkommen wird und unsere Argumente für einen Ausbau des Bahnhofs Diepholz zum Fernverkehrsbahnhof bei ihrer Entscheidung gelten lässt“, so Mayer